

## Medienmitteilung

### **Stausee Sufers wird im Frühling komplett entleert**

**Thusis, 31. Januar 2011 – Im Rahmen der Gesamterneuerung entleert KHR den Stausee Sufers voraussichtlich mindestens dreimal komplett. Die ersten zwei Entleerungen erfolgen zwischen März und Mai.**

Zwei Milliarden Liter Wasser fliessen zwischen März und Mai durch den geöffneten Grundablass der Staumauer Sufers. Der Grund: KHR führt zwei Vorentleerungen des Stausees Sufers durch. Dank diesen Vorentleerungen kann ein Teil der abgelagerten Sedimente heraus transportiert werden, so dass beim erneuten Wasserablass im Winter 2011/2012 möglichst wenige Sedimente mobilisiert werden und in die darunterliegenden Fliessgewässer gelangen.

#### **Entleerung dauert fünf bis zehn Tage**

„Die ökologischen Analysen haben gezeigt, dass die Entleerungen im Frühling für die Umwelt schonender sind. Wir können das Schmelzwasser zum Verdünnen sowie für anschliessende Nachspülungen nutzen und so die Beeinträchtigungen im Hinterrhein unterhalb des Staudamms geringer halten“, erklärt KHR-Direktor Guido Conrad die vorgezogenen Massnahmen. Eine Trübung des Wassers kann nicht vermieden werden, dies fällt im Frühling aber weniger ins Gewicht, da das Wasser durch die Schneeschmelze ohnehin getrübt sein wird. Die vollständigen Entleerungen dauern fünf bis zehn Tage. Das Wasser wird im Ausgleichsbecken Bärenburg wieder gefasst und über die Turbinen der Zentrale Sils verarbeitet. Das Wiederauffüllen des Stausees dauert je nach Betrieb und Zuflüssen rund eine Woche.

#### **Fischer frühzeitig im Einsatz**

Vor und während der ersten Entleerung sind die Fischer eingeladen, bei der Fischbergung mitzuwirken. Sie unterstützen das Amt für Jagd und Fischerei bei den Aktionen zur Bestandesreduktion vor der ersten Entleerung. Während und nach der Entleerung des Stausees sollten zudem möglichst viele von den Fischen, die in den Wasserrinnalen oder Resttümpeln zurückbleiben, eingesammelt werden. Das Amt für Jagd und Fischerei hat bereits im Vorfeld verschiedene Massnahmen definiert: Einerseits wird der Sufnersee seit einigen Jahren nicht mehr mit Fischen besetzt. Andererseits verfügte das Amt gelockerte Fischereibestimmungen für den Sufnersee und führt seit letztem Herbst intensive Ausfischungen durch.

#### **Sicherheitsmassnahmen**

Ebenfalls im Einsatz sind KHR-Mitarbeitende und weitere Spezialisten, um während der Entleerung die Vorgänge beim Sufnersee sowie bei den Staustufen im Tal zu begleiten. Informationstafeln machen bereits seit vielen Jahren auf die potenziellen Gefahren am Ufer und unterhalb von Kraftwerksanlagen aufmerksam. KHR gibt zudem kurz vor der Vorentleerung das genaue Datum der Entleerung durch die lokalen Medien bekannt.



### **Weitere Entleerung im Winter**

Eine weitere komplette Entleerung des Stausees Sufers – zusammen mit dem Ausgleichsbecken Bärenburg – ist im November 2011 geplant. Danach bleibt der See bis im April 2012 vollständig leer, damit die Arbeiten für die Gesamterneuerung der Anlagen durchgeführt werden können. Bei Änderungen oder Verzögerungen im Planungs- und Bauablauf ist eventuell noch im darauffolgenden Winter (2012/13) eine letzte Entleerung des Stausee Sufers möglich.

### **Informations-Telefonnummer eingerichtet**

Auf der Website über die KHR-Gesamterneuerung sind alle wichtigen Informationen rund um die Sanierungsarbeiten zu finden: [www.khr.ch/gesamterneuerung](http://www.khr.ch/gesamterneuerung). Für Fragen zur Stauseeentleerung hat KHR eine Info-Nummer eingerichtet: 081 635 38 00. Für Fragen zur Fischerei gibt das Amt für Jagd und Fischerei Auskunft (<http://www.jagd-fischerei.gr.ch>).

Bildlegende: Der Stausee Sufers fasst rund 16 Mio. m<sup>3</sup> Wasser und wird durch eine schlanke Bogenmauer von 58 Meter Höhe und 125 Meter Kronenlänge aufgestaut.

Weitere Bilder der KHR-Anlagen stehen zum Download bereit unter:

<http://www.khr.ch/downloads/bilder.html>

### **Weitere Auskünfte:**

**Guido Conrad**  
Direktor KHR  
Tel. 081 635 37 37  
[admin@khr.ch](mailto:admin@khr.ch)

### **Über die Kraftwerke Hinterrhein AG**

Die Kraftwerke Hinterrhein AG (KHR) betreibt mit den Stauseen Valle di Lei und Sufers sowie den Zentralen in Ferrera, Bärenburg und Sils die grösste Wasserkraft-Gesamtanlage im Kanton Graubünden. Mit einer installierten Leistung von 650 MW produziert die KHR im Jahresdurchschnitt 1410 GWh zertifizierten Naturmade-Basic-Strom; zu den Grossabnehmern zählt u.a. die Rhätische Bahn, die 40% ihres Fahrstroms von den KHR bezieht. Die 220-/380-kV-Schaltanlage in Sils ist ein bedeutender Knotenpunkt im schweizerischen und europäischen Stromverbund. Die Kraftwerke Hinterrhein AG zählt rund 100 Mitarbeitende und ist ein Partnerwerk folgender Aktionäre: Edison SpA Milano, 20%; Stadt Zürich, 19,5%; Axpo 19,5%; Kanton Graubünden, 12%; Alpiq, 9,3%; BKW, 7,7%; Repower AG, 6,5%; Konzessionsgemeinden, 3%; IWB Industrielle Werke Basel, 2,5%. Weitere Informationen unter [www.khr.ch](http://www.khr.ch).